LUMIÈRE POUR HAÏTI

www.lumierepourhaiti.org

CCP 12-444679-1 IBAN CH21 0900 0000 1244 4679 1

August 2021

NEUIGKEITEN VON HAITI

Hallo zusammen

Was geht in Haiti vor ? Vor der Ermordung des Präsidenten:
-- Jean Pascal, der Präsident der Stiftung *Lumière pour Haiti*, zieht diesen bitteren Vergleich: *„Die Schweiz, wo Integrität, Moral, Persönlichkeit und Respekt für andere herrschen, ist Haiti sechs Stunden voraus. Mit großem Bedauern muss ich sagen, dass in meinem Land der Rückstand auf der ganzen Linie ist: Nichteinhaltung der Normen, trügerischer Schein, Böses soll gut sein. Die Schweiz ist der Himmel, Haiti ist die Erde. Man sagt, die Hölle ist auf Erden. Das Glück liegt im Himmel. "*
-- Alène fügt hinzu: *„Wenn Sie ausgehen, wissen Sie nicht, ob Sie wieder zurück sein werden. Eine Krankenschwester starb, als sie Medikamente kaufen wollte. Sie war in einem Krankenwagen! Auch Krankenwagen werden nicht verschont. In Haiti kann alles passieren, das Leben ist sehr zerbrechlich. "*
-- Aussage von *Médecins du Monde* in Haiti von Anfang Juli:
"Die ohnehin prekäre Situation in den Gesundheitszentren hat sich weiter verschlechtert. ***Atemnotfälle werden aufgrund mangelnder Sauerstoffversorgung wegen Straßensperren nicht mehr behandelt. Die Unsicherheit hat ein so alarmierendes Ausmaß erreicht, dass Menschen, die medizinische Versorgung benötigen, aus Angst vor Angriffen ihre Häuser nicht verlassen. Eine solche Zunahme der Gewalt durch offizielle Banden hat zur Zwangsumsiedlung von Hunderten von Familien geführt, die sich selbst überlassen sind und keine Hoffnung mehr haben, in ihre Häuser zurückkehren zu können. Diese zwangsvertriebenen Menschen schlafen derzeit manchmal unter freiem Himmel,*** *im Regen, oder werden inmitten der Coronavirus-Krise unter unmenschlichen Bedingungen an Orten geparkt, an denen Hygienemaßnahmen oder soziale Distanzierung nicht eingehalten werden können. Dies erhöht das Risiko einer Massenkontamination dieser Landsleute in einer äußerst schwierigen Situation.* ***Es ist eine der tödlichsten vergessenen humanitären Krisen der Welt. In gewisser Weise ist es ein Land, das angesichts der Untätigkeit sowohl der Regierung als auch der internationalen Gremien nicht existiert. "***

-- Unmittelbar nach der Ermordung des Präsidenten: Tage der Angst, alle bleiben zu Hause, kein öffentlicher Verkehr, alle Institutionen und Geschäfte geschlossen, auch die Verkäufer auf der Straße sind zu Hause geblieben. Samson: *„Dieser Abstieg in den Abgrund, den das Land erlebt, wir wissen nicht, wohin er führt. Wenn sogar der Hüter der Herde nicht von den grausamen Wölfen verschont wird, die den Reichtum des Landes durch ein korruptes System monopolisieren, was wird dann mit der Herde passieren?“* Mit Sarkasmus sagt Dr. Jude: *„In Haiti sind die Nachrichten nicht immer gut. Aber wir lernen, das Schlechte und das Schlimmste abzuwechseln. "*

Danach, bis zum Erdbeben, war das Leben wieder normal schlecht. Zum Glück für uns, ist die Region von Port-au-Prince verschont geblieben. Unsere Schulen haben keinen Schaden genommen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass **die Hilfe von *Lumière pour Haiti* trotz des Chaos, das in Haiti herrscht, immer direkt an diejenigen gelenkt wurde und wird, für die sie bestimmt ist!**

Béatrice MULLER Rue des Racettes 45 1213 Onex Tél. 022 7925910 e-mail: lph.beatrice@hispeed.ch

Allerdings müssen wir auch düstere Neuigkeiten über die Aktivitäten unserer Partner verkünden. (Zur besseren Lesbarkeit wird das Maskulinum als neutrales Geschlecht verwendet, um sich sowohl auf Frauen als auch auf Männer zu beziehen.)

Im Berufszentrum CEPROLU bedauert Wilcius den Rückgang der Zahl der Teilnehmenden an den Berufsausbildungskursen. Die Studenten haben es schwer und können sich Schulgebühren kaum leisten. Darüber hinaus gefährdet jedes aus dem Haus gehen ihr Leben.

Für die Schule Bétsaléel ist die Situation noch schlimmer, da der Zugang zur Cité Soleil fast unmöglich geworden ist. Die Busse können nicht fahren, ohne zu riskieren, angegriffen zu werden. Im Juni wurden fünf Passagiere getötet und sieben weitere schwer verletzt. Während der Regenzeit werden manche Wege oft mit stehendem, stinkendem Wasser überschwemmt. Infolgedessen kommen Lehrer, die außerhalb von Brooklyn leben, nur sporadisch zum Unterricht. Die Eltern beschweren sich zu Recht über diese wiederholten Abwesenheiten. **Wenn die Direktion den guten Ruf von Bétsaléel wahren will, muss sie sich leider, wie andere Schulen auch, von mehreren ihrer Lehrer trennen und sie durch Lehrer, die in der Zone leben, ersetzen.**

Wie in unserer e-Mail von Mai beschrieben, hatte die Leiterin der Haushaltsschule, nachdem sie ein Lösegeld bezahlt hatte, um nicht entführt zu werden, Port-au-Prince vorübergehend verlassen. Eine Woche nach ihrer Rückkehr wurde sie diesmal mit dem Tod bedroht. *„Die aktuelle Situation im Land ist demotivierend und beunruhigend und der tägliche Stress hat gravierende Folgen für meine Gesundheit“*, sagte sie. **„Trotz allem kann ich nicht aufgeben. Femme 2000 ist für mich das Ergebnis jahrelanger harter Arbeit; und obwohl ich noch keinen Ausweg sehe, werde ich weiterkämpfen, solange ich atme. "**

Kennen sie das Brettspiel Tiers-Mondopoly? Spielregeln: Sie versetzen sich in die Lage eines peruanischen Bauern und besäen Felder. Jedes Mal, wenn ich es spiele, gehe ich spätestens im 3. "Jahr" bankrott, denn es ist schwer vorherzusagen, ob man auf eine bestimmte Ernte wetten soll, die sich in der Trockenzeit gut bezahlt oder eher auf eine Andere, die in einem nassen Sommer mehr bringt. Zusätzlich muss man jederzeit mit schweren Naturkatastrophen rechnen. Brice macht diese schlechten Erfahrungen mit seiner Bananenplantage in der Realität. **Der Wirbelsturm Elsa hat etwa 200 Bananenstauden, die nicht wiederverwendet werden können, komplett verwüstet!** Glücklicherweise gleicht die Ernte der Kongo-Erbsen, die auf dem benachbarten Feld wachsen, den Verlust der Bananenernte etwas aus. Daumen drücken, dass die kommenden Monate besser ausfallen. **Leider kann man in Haiti nicht mit Versicherungen rechnen bei einem Ernteausfall, so wie bei uns in der Schweiz.**

Schella sagte: *„Es ist nicht mehr die Hoffnung auf ein singendes Morgen, von dem manche Literatur spricht, es ist die brutale Konfrontation mit der Gegenwart, die schreit und den Sinn verwirrt. Ein immer ungewisses Morgen, das seinen Anteil an Sorgen und Leiden mit sich bringt.“* Es ist uns wichtig, in unseren Bemühungen nicht nachzulassen, damit sich unsere unglücklichen Partner in dieser erschöpfenden Zeit, die hoffentlich so schnell wie möglich endet, gehört und unterstützt fühlen.

Aber hier doch noch **einige gute Nachrichten**:
Auch wenn unsere Stipendiatinnen und Stipendiaten erneut ein verkürztes Schuljahr beklagen, **sind die Ergebnisse der meisten gut oder sogar hervorragend! Mehrere Studenten,** wie Ernithe (Verwaltungsassistentin), Maude (Krankenschwester), Evens (Automechaniker) und Emanundy (Computernetzwerktechniker) **haben ihr Studium voll Dankbarkeit für *Lumière pour Haiti* beenden können.** Wir werden mit ihnen in Kontakt bleiben und ihnen, soweit es uns möglich ist, bei der Integration ins Berufsleben helfen.

Praktikanten im Büro von *Lumière pour Haiti*: Für junge Absolventen ist es extrem schwierig, Arbeit zu finden. Die verfügbaren Plätze sind spärlich und potenzielle Arbeitgeber verlangen Erfahrung. Einen Praktikumsplatz in einem Unternehmen zu finden ist ebenso schwierig wie teuer, denn man muss dafür bezahlen. Damit unsere Studierenden am Ende ihres Studiums der Verwaltungswissenschaften diese Notlage vermeiden können, **bieten wir** ihnen nun **die Möglichkeit, sich konkrete Fähigkeiten anzueignen, indem sie drei Monate lang drei Tage die Woche im Büro von *Lumière pour Haiti* arbeiten, gegen ein kleines Gehalt und am Ende ein Zertifikat.** Die erste Nutzniesserin hat am 1. August begonnen. Auf diese Erfahrung werden wir in unserem nächsten Rundschreiben zurückkommen.

Gartenanlage: In unserem Gemeinschaftsgarten wachsen momentan Bohnen, Spinat, Pfefferschoten, Okra, Kartoffeln und Maniok. Die Ernten sind jedoch wegen der permanenten Trockenheit schlecht. Der Wirbelsturm Elsa hat auch dem Garten Schaden zugefügt, aber dank der hohen, stabilen Mauer nur minimal.

Für die Sicherheit und Lagerung von gekauften und noch zu beschaffenden Werkzeugen, für die Lagerung von Setzlingen und Feldfrüchten, **ist der Bau eines Gartenhauses unabdingbar geworden.** Unsere Partner in Haiti haben ein 32 m2 großes Gebäude geplant, das auch als Unterschlupf für den Hausmeister und in einem späteren Zeitpunkt, als Lager für das Baumaterial für das zukünftige Weiterbildungszentrum dienen kann. Wir freuen uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass die FOKAL Stiftung (Wissen und Freiheit Stiftung) in Haiti, nachdem sie sich bereits finanziell an der Anlage des Gartens beteiligt hat, dieses Projekt ebenfalls mit 4.000 USD von insgesamt 16.000 USD unterstützt. **Für den letzten Viertel suchen wir noch Sponsoren.** Wenn Sie jemanden kennen, der an einer Investition in dieses Projekt interessiert sein könnte, lassen Sie es uns bitte wissen.

Um Papier und Tinte zu sparen, senden wir in Zukunft die Konten, Aktivitätsberichte und Protokolle nur noch an die Personen, deren E-Mail-Adresse wir nicht kennen, per Post zu. Die anderen Mitglieder und Unterstützer werden gebeten, sie auf unserer Website www.lumierepourhaiti.org zu konsultieren. Manchmal machen wir auch spezielle Mailings. Wenn Sie diese außergewöhnlichen Briefe per Post erhalten möchten und wenn Sie eine E-Mail-Adresse haben, teilen Sie uns dies bitte mit.

Wir hoffen aufrichtig, dass Sie uns weiterhin vertrauen und unterstützen, denn mit Ihnen an unserer Seite können wir weiter für eine gerechtere Welt kämpfen und unseren Partnern in Haiti Hoffnung geben. Besten Dank und freundlichste Grüsse.

Im Namen des Komitees,

Béatrice